

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die deutsche Privat-Feuerversicherung. — Die Feldbearbeitung im russischen Schwarzerdegebiet.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 2. Januar. Unter der Firma Genossenschaft von Calcium-Carbid-Consumenten hat sich mit Sitz in Zürich am 15. Juli 1902 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, dafür zu sorgen, dass ihre Mitglieder gutes und preiswürdiges Calcium-Carbid erhalten werden, wie überhaupt die Wahrung und Förderung aller gemeinsamen Interessen der Genossenschafter. Der Genossenschaft gehören als Mitglieder an alle Personen und Korporationen, welche die Statuten in der konstituierenden Sitzung unterzeichnet und sich zum Calcium-Carbid-Bezuge für ihren Bedarf auf drei Jahre ab erfolgtem Eintritt verpflichtet haben, ebenso alle diejenigen, welche später ihren Beitritt unter gleichen Bedingungen schriftlich erklären und deren Aufnahme in die Genossenschaft durch deren Vorstand bewilligt wird. Abgewiesen steht das Berufungsrecht an die Generalversammlung zu. Die Genossenschafter entrichten als Eintrittsgeld Fr. 10 und als Jahresbeitrag Fr. 5 an die Genossenschaft. Die Mitgliedschaft und damit die Pflicht zum Bezuge des kontrahierten Calcium-Carbid-Quantums erlischt für den Selbstkonsumenten durch freiwilligen Austritt, wenn solcher während der Dauer der Kontraktzeit das Acetylenlicht nicht mehr verwenden will. Im übrigen kann der Austritt nur am Schlusse des Geschäftsjahres nach mindestens vierwöchentlicher Kündigung stattfinden (V. R. 684, Abs. 3). Für Mitglieder, welche von der Acetylenbeleuchtung im obigen Sinne nicht abgehen, bleibt trotz des event. Austritts die Verbindlichkeit zum kontrahierten Calcium-Carbid-Bezuge bestehen. Austretende Genossenschafter haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Von dem nach Deckung aller Ausgaben und Unkosten jeder Art, wie auch nach den üblichen Abschreibungen sich noch ergebenden Ueberschuss fallen mindestens 10% in den Reservefonds; der übrig bleibende Teil wird an die Mitglieder im Verhältnis ihres Calcium-Carbid-Bezuges zurückerstattet. Der Reservefonds ist zur Deckung von Defiziten bestimmt, im übrigen dient derselbe mit den Eintrittsgeldern als Betriebskapital. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand, die Kontrollstelle und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus Präsident und 4—6 (gegenwärtig 4) Mitgliedern, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen der Präsident, Vizepräsident und der Aktuar je zu zweien kollektiv die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Carl August Aepli, a. Professor, von Zürich, in Winterthur; Vizepräsident ist William Stricker, von Herisau, in Romanshorn; Aktuar: Johann Brunschwiler, von Sirmach (Thurgau), in Zürich I; Quästor: Gottfried Kindler, von Bolligen (Bern), in Worb (Bern), und Beisitzer: Heinrich Schmid, von und in Bauma. Geschäftslokal: Limmatstrasse 87.

2. Januar. Die Firma J. Vollenweider in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 354 vom 2. Oktober 1902, pag. 1413) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen. Jacob Vollenweider, von Hedingen, in Zürich I, und Hermann Giesch, von Masein (Graubünden), in Zürich III, haben unter der Firma J. Vollenweider & Co in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Vollenweider» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jacob Vollenweider, und Kommanditär Hermann Giesch, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 2000 (Franken zweitausend). Technische und elektrotechnische Artikel. Schifflande 14.

2. Januar. Die Firma B. Rütter in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 13 vom 13. Januar 1900, pag. 52) erteilt Prokura an Hans Rütter, von Inwil (Luzern), in Wädenswil, den Sohn des Firma-Inhabers.

2. Januar. Die Firma F. Schiller in Töss (S. H. A. B. Nr. 73 vom 19. März 1895, pag. 305), ist infolge Assoziation erloschen. Friedrich Schiller, Vater, und Friedrich Schiller, Sohn, beide von und in Töss, haben unter der Firma F. Schiller & Sohn in Töss eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Schiller» übernimmt. Weinhandel. Wülflingerstrasse 6.

2. Januar. Anna Merk geb. Geigy, von Pflyn (Thurgau), und Jacob Eppstein, von Mülhausen i. E., beide in Zürich II, haben unter der Firma A. Merk & Co in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm. Schmirgelwaren-Fabrikation und -Handel. Gartenstrasse 17. Die Firma erteilt Prokura an Balthasar Merk-Geigy, von Pflyn (Thurgau), in Zürich II.

2. Januar. Die Firma Frau Louise Zollinger in Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 284 vom 12. August 1901, pag. 1133) und damit die Prokura Ludwig Albert Wolz, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

2. Januar. Inhaber der Firma L. A. Wolz in Hausen a. A. ist Ludwig Albert Wolz, von und in Hausen a. A. Bettwaren- und Tuchhandlung. Im Oberdorf.

3. Januar. Die Firma Jordan & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 208 vom 30. Mai 1902, pag. 829) — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Julius Jordan, und Kommanditär und Prokurist: Eugen Jordan — ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

3. Januar. Jean Fritsch, von Stossweiler (Elsass), in Zürich I, und Paul Siegfried, von Zürich, in Zürich II, haben unter der Firma Fritsch & Co, Nachf. von Jordan & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm. Loden- und Tuchhandlung und Massgeschäft. Bahnhofstrasse 60.

3. Januar. Badische Uhrenfabrik, Actiengesellschaft, Filiale Zürich in Zürich I (Hauptsitz in Furtwangen (Baden) (S. H. A. B. Nr. 359 vom 22. Oktober 1901, pag. 1433). Friedrich Fallier in Güttenbach ist aus der Direktion ausgetreten und es ist damit dessen Unterschrift erloschen.

3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Egli & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 233 vom 19. August 1896, pag. 960) — Gesellschafter: Konrad Friedrich Egli und Witwe Maria Seiler geb. Egli — und damit die Prokura Alfred Hindermann, ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Konrad Friedrich Egli, von Zürich, in Zürich V, und Witwe Maria Seiler geb. Egli, von Basel, in Zürich I, haben unter der unveränderten Firma Egli & Co in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt.

Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Konrad Friedrich Egli, und Kommanditär ist Witwe Maria Seiler geb. Egli mit dem Betrage von Fr. 40,000 (Franken vierzigtausend). Chemische Produkte, technische Drogen und Farbstoffe. Kirchgasse 48. Die Firma erteilt Prokura an Alfred Hindermann von Basel, in Zürich V.

3. Januar. Die Firma H. Guyer-Dürst in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 237 vom 18. September 1897, pag. 972) erteilt Einzelprokura an Georg Heinrich Guyer, von Zürich, in Zürich V.

3. Januar. Inhaber der Firma J. Thoma-Dünner in Winterthur ist Jakob Thoma-Dünner, von Amden (Kt. St. Gallen), in Winterthur. Fabrikation und Handel von Giessereiartikeln; Spezialität: Draht- und Maschinbürsten. Rennweg 14.

3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Lee & Sohn in Glattfelden (S. H. A. B. Nr. 249 vom 4. Oktober 1897, pag. 1021) — Gesellschafter Johannes Lee, Vater, und Jean Lee, Sohn — ist infolge Hin-schiedes des Johannes Lee, Vater, erloschen.

Witwe Magdalena Lee geb. Meyer, Jean Lee-Keller, Gottlieb Lee-Klump, und Emil Lee, alle von und in Glattfelden, haben unter der Firma J. Lee & Co in Glattfelden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Lee & Sohn» übernimmt. Die Gesellschafter Jean Lee-Keller und Gottlieb Lee-Klump vertreten die Firma nach aussen und führen allein rechtsverbindliche Unterschrift. Tuch-, Betten- und Möbelhandlung und Mechanische Schreinererei. Zum Kaufhaus.

3. Januar. Die Firma A. Peter-Gasser in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 11 vom 12. Januar 1901, pag. 41) und damit die Prokura Jakob Peter-Gasser, wird hiermit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1903. 3. Januar. Die Viehzuchtgenossenschaft in Kallnach und Umgebung in Kallnach (S. H. A. B. Nr. 53 vom 6. März 1893, pag. 213), hat in ihrer Versammlung vom 7. Januar 1902 ihren Vorstand bestellt aus Samuel Marti, Müller, als Präsident, Samuel Tüscher, als Vizepräsident, Alfred Brauen, als Kassier, und Peter Schwab, als Sekretär. Sämtliche sind Landwirte, von und in Kallnach.

Bureau Aarwangen.

3. Januar. Die Firma Alfred Egger in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 58), ist infolge Uebergabe des Geschäftes an den Sohn des bisherigen Inhabers, Alfred Theodor Egger, erloschen, auf welchen auch Aktiven und Passiven der nunmehr erloschenen Firma übergegangen sind.

Inhaber der Firma Alfred Egger in Aarwangen ist Alfred Theodor Egger, von und wohnhaft in Aarwangen; derselbe übernimmt Aktiven und Passiven der jetzt erloschenen Firma seines Vaters Alfred Egger. Natur des Geschäftes: Spezialitäten für den Wagenbau und Hufbeschlag, Werkzeuge und Hilfsmaschinen, Kohlen und Koks.

Bureau Bern.

3. Januar. Die Firma Hermann Rüegg in Bern (S. H. A. B. Nr. 1888, pag. 160) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und die an Anna Rüegg erteilte Prokura dahingefallen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «W. Rüegg & Co».

Hermann Wilhelm Rüegg, von Bremgarten bei Bern, und Samuel Stroessler, von Stilli bei Brugg, beide in Bern, haben unter der Firma W. Rüegg & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hermann Rüegg» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Papeterie, Büroartikel, verbunden mit Papierwarenfabrikation. Geschäftslokal: Bubenberglplatz 13.

3. Januar. Die Firma C. Sturzenegger in Bern (S. H. A. B. 1899, pag. 1027, und 1902, pag. 1341) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und damit die an Rosa Stämpfli erteilte Prokura dabinfallen. Albertine Bernhardsine Wilhelmine (genannt Dina) Scheitlin, und Mina Johanna Sobettlin, von St. Gallen, beide in Bern, Jakob Spring, Buchdrucker, von Reutigen, Niedersimental, und Hans Oscar Girsberger-Schmidt, von Bern, und beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma Scheitlin, Spring & Co. in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag, Thunstrasse 8, Bern.

5. Januar. Inhaber der Firma Fritz Obrecht in Bern ist Fritz Obrecht, von Wiedlisbach, in Bern. Natur des Geschäftes: Buch- und Akzidenzdruckerei, Reudendfeldstrasse 17, Bern.

Bureau Trachselwald.

2. Januar. Die Landwirthschaftliche Genossenschaft „Dürngraben & Umgebung“ zu Kramarshaus im Dürngraben, Gde. Trachselwald (S. H. A. B. Nr. 66 vom 12. März 1895, pag. 273), hat in ihrer Hauptversammlung vom 2. November 1902 in den Vorstand gewählt am Platz des Jakob Grossbacher als Präsident Gottfried Bieri, von Trachselwald, Landwirt auf dem Aebnit im Dürngraben, und am Platze des Friedrich Bieri als Beisitzer Friedrich Ryser, von Sumiswald, Landwirt, zu Schwarzenegg, im Dürngraben. Im übrigen wurde der bisherige Vorstand bestätigt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1903. 3. Januar. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Uhrenfabrik Langendorf (Société d'horlogerie de Langendorf) — (Langendorf Watch Company, Langendorf) in Langendorf (S. H. A. B. vom 17. Februar 1883; 15. März 1890; 30. April 1898; 7. November 1899 und 10. April 1901) ist Lucien Tische ausgetreten. Nebst dem Direktor Ernst Kottmann führen nunmehr die Unterschrift je einzeln nach aussen Albert Fröhlicher, von Bellach, in Langendorf, und Rudolf Kottmann, von und in Solothurn, letztere beide als Prokuristen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 2. Januar. Die Firma Basler Handelsbank in Basel (S. H. A. B. Nr. 22 vom 20. Juni 1901, pag. 881) widerruft die an Carl Blum erteilte Prokura.

2. Januar. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma Suter-Breitenstein & Co. (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1898, pag. 40) reduziert der Kommanditär Hans Hoffmann-Preiswerk seine Kommanditheilung von Fr. 80,000 auf nunmehr fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und zugleich erlischt dessen Prokuraunterschrift.

2. Januar. Justus Krebs, von und in Basel, und Gottlieb Siebenmann, von Aarau, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Krebs & Siebenmann in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1903 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Münchensteinerstrasse 128.

2. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Trust Chimique in Lyon hat ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 24. März 1902, pag. 461) aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.

3. Januar. Die Firma Charley Wazniewski in Basel (S. H. A. B. Nr. 355 vom 3. Oktober 1902, pag. 1418) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

3. Januar. Die Firma Suter-Breitenstein & Co. in Basel (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1898, pag. 40), erteilt Prokura an Jakob Forter, von Marbach (St. Gallen), wohnhaft in Basel.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1903. 3. Januar. In der Firma Buchdruckereiausstellungsfabrik Wüest & Steiner (vormals Alb. Wüest) in Ober-Siggingen, Gde. Untersiggenthal (S. H. A. B. 1901, pag. 781) sind folgende Aenderungen zu konstatieren. Aus der Kollektivgesellschaft ist Albert Wüest infolge Todes ausgeschieden. Die beiden Gesellschafter Heinrich Steiner und Emil Wüest führen nunmehr jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Bremgarten.

3. Januar. Georg Wilhelm Ruchser, von Heilbronn (Württemberg), und Albert Eduard Aubry, von Saignelégier (Ktn. Bern), beide in Bremgarten, haben unter der Firma Ruchser & Aubry in Bremgarten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1902 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei und Aussteuergeschäft. Geschäftslokal: Unterstadt.

Bezirk Brugg.

3. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Brugger Zeitungsverlag A.-G. in Brugg (S. H. A. B. 1901, pag. 409), hat an Stelle von Oscar Gnauth zum Vizepräsidenten gewählt Rudolf Geissberger, Forstverwalter, von und in Brugg. Die Unterschriftsberechtigung von Oscar Gnauth ist erloschen. Rudolf Geissberger führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Kulm.

3. Januar. Jakob Ott, von Biberstein, und Johann Friedrich Schori, von Radelfingen (Kt. Bern), beide in Menziken, haben unter der Firma J. Ott & Schori in Menziken eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 5. Januar 1903 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag des Wynenthalerblattes. Geschäftslokal: ehemaliges Schulhaus.

Bezirk Rheinfelden.

3. Januar. Inhaber der Firma Karl Lützeltschwab in Magden, ist Karl Lützeltschwab, von und in Magden. Natur des Geschäftes: Spezerei-handlung. Geschäftslokal: Oberdorf Nr. 492.

3. Januar. Die Firma W. Ellerkmann in Rheinfelden (S. H. A. B. 1902, pag. 653) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 2. Januar. Die Firma Jos. Huber in Bâterswil (S. H. A. B. Nr. 172 vom 19. August 1891, pag. 700) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma W. Huber z. Säge in Bâterswil, welche Aktien und Pässiven der ersten übernimmt, ist Witwe Maria Anna Huber geb. Müst, von und in Bâterswil. Sägerei und Holzhandlung.

3. Januar. Die Firma J. Hertler z. Schwanen in Thundorf (S. H. A. B. Nr. 342 vom 2. November 1899, pag. 1377) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1903. 2. janvier. La raison G. Schumacher, à Avenches (F. o. s. du c. du 22 janvier 1900, n° 23, page 94), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Lausanne.

1902. 31 décembre. La raison Louis Milliquet, à Lausanne, cafetier (F. o. s. du c. du 13 octobre 1899), est radiée ensuite de renonciation du titulaire et de remise de commerce.

1903. 3. janvier. La raison Constant Feller, à Lausanne (Café Vaudois), (F. o. s. du c. du 8 juin 1899), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

3. janvier. La raison C. Décosterd, à Lausanne, cafetier (F. o. s. du c. du 17 janvier 1900), est radiée ensuite de remise de commerce.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 31 décembre. La société en nom collectif Gallet & Co., à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 3 janvier 1900), est dissoute et la raison radiée. La procuration conférée à Louis Courvoisier est éteinte.

31 décembre. Georges-Léon Gallet et Julien-Louis Gallet, tous deux de La Chaux-de-Fonds, y domiciliés, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Gallet & Co., une société en commandite commençant le 1^{er} janvier 1903, dans laquelle Georges-Léon Gallet est associé indéfiniment responsable et Julien-Louis Gallet, associé-commanditaire pour une commandite de mille francs. Cette société a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison «Gallet & Co». Genre de commerce: Fabrication et exportation d'horlogerie. Bureau: 27, Rue du Parc.

31 décembre. La maison Gallet & Co., à La Chaux-de-Fonds donne procuration individuelle à Julien-Louis Gallet, de La Chaux-de-Fonds, et à Louis Courvoisier, du Locle, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

31 décembre. Le chef de la maison L. Kunz-Maire, à La Chaux-de-Fonds, est Léon Kunz-Maire, de Meisberg (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Combustible en tous genres et fourrages. Bureaux: 90 et 92 Rue du Progrès.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1903. 3. janvier. Sous la raison sociale Société des Usines du Furcil, il est créé à Noiraigue (Val de Travers), une société anonyme qui a pour but la fabrication de chaux, ciments et produits dérivés, ainsi que le laminage des aciers et autres métaux divers. Les statuts de la société portent la date du 3 janvier 1903. La durée de la société est illimitée. Le conseil d'administration est autorisé à créer des succursales partout où il le jugera nécessaire. Le capital social est de trois cent cinquante mille francs (fr. 350,000). Il est divisé en sept cents actions au porteur de cinq cents francs l'une entièrement libérées. Les publications émanant de la société ont lieu par voie d'insertions dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel et dans deux journaux de ce canton ou de la Suisse, désignés par le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration composé de cinq à sept membres nommés par l'assemblée générale des actionnaires pour une durée de cinq ans; ils sont rééligibles et leur remplacement s'opère annuellement par séries de un membre et par rang d'ancienneté ou par voie de tirage au sort. La direction de la société est confiée à un directeur nommé par le conseil d'administration. La direction représente la société vis-à-vis des tiers et la signature apposée en cette qualité par le directeur oblige la société. En outre, le conseil d'administration peut nommer des chargés de procuration de la société et les autoriser à signer au nom de celle-ci, soit individuellement, soit collectivement. Il peut aussi déléguer la signature sociale individuellement ou collectivement à un ou plusieurs de ses membres. Le directeur de la société est Daniel-Ernest Vassaux, de et à Neuchâtel. La signature sociale est de plus déléguée, individuellement à Paul-Louis Ducommun, du Locle et de la Chaux-de-Fonds, à Travers, président du conseil d'administration: Bureaux: Furcil, à Noiraigue.

3. janvier. La raison Paul Ducommun, à Travers (F. o. s. du c. du 8 juillet 1892, n° 157, page 632), est radiée, tout son actif commercial, à l'exclusion des créances, ayant été repris par la Société anonyme des Usines du Furcil, à Noiraigue.

3. janvier. La société en nom collectif Leuba et Co., successeurs de Leuba frères, à Noiraigue (F. o. s. du c. du 11 avril 1894, n° 90, page 363), est dissoute, tout son actif et ses droits d'une nature ou d'une autre, à l'exclusion des créances, ayant été repris par la «Société anonyme des Usines du Furcil à Noiraigue». Pour les besoins de la liquidation de la maison «Leuba & Co», successeurs de Leuba frères, Henri-Arthur Leuba a été désigné comme liquidateur. Cette liquidation se fera sous la raison Leuba & Co en liquidation.

Bureau de Neuchâtel.

1902. 29 décembre. Le chef de la maison A. Chevalier, à Neuchâtel, est Auguste Chevalier, de Belmont et Ependes (Vaud), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Comptoir commercial; achat, vente et échange de marchandises en tous genres; antiquités et objets d'art; prêts sur gages. Bureaux: Route de la Gare, n° 19; magasin: Rue du Temple neuf, n° 3, à Neuchâtel. Cette maison a été fondée le 1^{er} janvier 1899.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 2. janvier. Dans son assemblée générale du 9 décembre 1902, la société anonyme ayant pour titre Société Immobilière du Chemin de Miremont, et ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 juin 1899, page 799 et 10 mars 1902, page 369), a voté une modification de son capital social, qui, du chiffre actuel de fr. 160,000, a été réduit à cent-trente-neuf mille deux cent cinquante francs (fr. 139,250), divisé en 557 actions de fr. 250 chacune, au porteur, toutes libérées. En outre, la même assemblée a nommé membre du Conseil, Philippe Dompérin, entrepreneur, aux Eaux-Vives, en remplacement de Al. Brémont, démissionnaire.

2. janvier. La société en commandite Hentsch et Co., banquiers, à Genève (F. o. s. du c. du 8 janvier 1887, page 14; du 16 janvier 1892, page 38; du 17 février 1900, page 241, et du 2 août 1901, page 1098), est modifiée dès le 31 décembre 1902, par le fait du décès de l'un des associés responsables Isaac-Charles-Emile Hentsch survenu le 1^{er} septembre dernier. La maison continue sous la même forme, sous la même raison et au même lieu entre les associés survivants: Ernest Hentsch comme associé-responsable et Mesdames de Roeder-Hentsch et Gautier-Hentsch, associées-commanditaires, pour les sommes déjà indiquées antérieurement.

2. janvier. La commandite de la maison Pochelon, Buchonnet et Co., société en commandite, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 9 février 1900, n° 48, page 187), a été réduite à cent-vingt-mille francs (fr. 120,000), par le retrait des commandites de Jacques-Robert Pochelon, décédé, et de Franck Pochelon, chacune de fr. 30,000.

Étog. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 15,367. — 3. Januar 1903, 8 Uhr.

Ernst G. Kulp, Kaufmann,
Hannover (Deutschland).

Radiergummi, Caoutchouc-Kopierblätter, endlose, nicht umspinnene Gummibänder, flüssige Klebstoffe.

KATA

Nr. 15,368. — 3. janvier 1903, 8 h.

Tavannes Watch C^e, fabrique,
Tavannes (Suisse).

Montres et parties de montres.



Nr. 15,369. — 3. janvier 1903, 8 h.

Tavannes Watch C^e, fabrique,
Tavannes (Suisse).

Montres et parties de montres.



Nr. 15,370. — 3. Januar 1903, 8 Uhr.

Jean Bader, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Kindersaugflaschen, Gummisauger, Hülsen, Beinscheiben und Flaschenwärmer.

BABY

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes Divers.

Die deutsche Privat-Feuerversicherung. Wem die Besserung des Feuerversicherungswezens wahrhaft und im allgemeinen Interesse am Herzen liegt, schreibt der «Deutsche Oekonomist», dem wird der Bescheid Freude bereitet haben, welchen das deutsche Aufsichtsamt kürzlich denjenigen Feuerversicherungsgesellschaften, wenn auch nur vorläufig, erteilte, die gemäss des Gesetzes vom 12. Mai 1901 um Genehmigung der Ausdehnung ihres Geschäftsgebietes auf weitere deutsche Bundesstaaten nachsuchten. Dieser Bescheid will die Genehmigung der Behörde von einer Aenderung der sog. Allg. Versicherungsbedingungen der Feuerversicherungsgesellschaften in verschiedenen Punkten abhängig machen; er beweist damit, dass ein frischer Geist und ein klarer Einblick in die vorhandenen Mängel im deutschen Aufsichtsamt zur Geltung gekommen ist. Man kann Besserungen in der Regel nicht früh genug einführen, wenn sie nicht gerade wegen ihres organischen Zusammenhangs mit anderen stabilen Umständen verfrüht sein würden, und das lässt sich von den Aenderungen, die das Aufsichtsamt anregt, gewiss nicht sagen. Mühe und Kosten aber pflegen die Gesellschaften nicht zu scheuen, wenn es sich um Aenderungen der Versicherungsbedingungen zu ihrem Vorteil handelt; solche Aenderungen werden so rasch als möglich durchgeführt, wie es z. B. bei den vorerwähnten Jahren vorgenommenen, für die Versicherten ungünstigen Aenderung der landwirtschaftlichen Versicherungsbedingungen geschehen ist. Zum Beweise, dass die vom Aufsichtsamt angeregten Aenderungen keineswegs für die Versicherten so belanglos sind, wie die Eingabe der Gesellschaften sie hinstellen beliebt, sei nur auf zwei Punkte näher eingegangen.

Vom Aufsichtsamt wird unter andern der 4. Satz des § 4 der Allg. Versicherungsbedingungen beanstandet und dessen Streichung verlangt. Derselbe lautet: «Durch Annahme der Versicherungsurkunde (Police, Prolongationsschein, Nachtrag) wird das Einverständnis des Versicherten mit dem gesamten Inhalt derselben konstatiert.» Begründet wird dies Verlangen damit, dass die Frage, ob und inwieweit nach Annahme der Versicherungsurkunde eine Anfechtung des Vertrags möglich ist, im einzelnen Falle nach dem bestehenden Rechte zu entscheiden sei, und das ist ohne Zweifel völlig zutreffend. Der Versicherungsvertrag setzt sich zusammen aus dem Antrage des Versicherungsnehmers, nebst etwaigen Anlagen (beantworteten Fragebogen, Taxen u. s. w.) und aus der von der Gesellschaft verfassten Versicherungsurkunde, d. h. aus den beiderseitigen Willenserklärungen. Es ist nun wohl denkbar und auch öfter vorgekommen, dass der Versicherte sich gar nicht bewusst wird, dass der Inhalt der Versicherungsurkunde in einzelnen Punkten seinen Intentionen nicht entspricht, und dass ihm das erst im Schadenfalle klar wird. Die Versicherung ist eben ein Handelsgeschäft und dabei stehen sich beide vertragschliessenden Parteien gleich he-rechtlich gegenüber. Gerade deshalb wäre auch der 5. Satz dieses § 4 zu streichen, da derselbe sagt, dass die Verpflichtung der Gesellschaft gegen den Versicherten sich lediglich nach dem Inhalte der von dem Versicherer verfassten Versicherungsurkunde bestimme und damit den Versicherten über seine Rechte zu täuschen wohl geeignet ist.

Das Aufsichtsamt verlangt weiterhin, dass der Absatz 3 des § 8 der Allg. Versicherungsbedingungen, lautend: «die Versicherungsgesellschaft ist nicht verbunden, sich auf Verhandlungen über den Schaden und die Entschädigung mit andern Personen als dem Versicherten einzulassen», gestrichen werde, da dem Versicherten auch das Recht zustehen müsse, die Verhandlungen durch einen Bevollmächtigten führen zu lassen. Während dieser Satz vorbeugen sollte, dass der Versicherte seiner Verpflichtung, den Beweis für den erlittenen Schaden und dessen Höhe herzuführen, durch Cession seiner Entschädigungsansprüche an einen Dritten sich entziehe und der Gesellschaft den Cessionar anstatt seiner gegenüberstelle, nimmt er den Brandbeschädigten überhaupt das Recht, zu den Regulierungsverhandlungen sachverständige Berater zuzuziehen und sich von solchen vertreten zu lassen. Während nun die Versicherungsgesellschaften sich bei den Brandschaden-Regulierungen durch gewiegte Beamte und Fachleute vertreten lassen, die noch dazu in ihren Befugnissen beschränkt sind und sich zu ihren Abmachungen die nachträgliche Genehmigung ihrer Direktion vorbehalten, soll der brandbeschädigte Versicherte, der in der Regel zum ersten und einzigen Male in seinem Leben in eine solche, meist sehr missliche Lage geraten, mithin darin unerfahren und meist auch arglos ist, nicht das Recht haben, einen sachkundigen Berater zu seiner Stütze und Vertretung heranzuziehen. Dem routinierten Regulierungsbeamten gegenüber soll er persönlich und allein, ratlos und unbehilflich dastehen. Billigerweise aber sollen doch beide Parteien gleichberechtigt und gleichgerüstet sein. Es ist also ein Gebot der Gerechtigkeit, dass die oben zitierte ungewöhnliche und ungehörige Einschränkung der Rechte der Versicherten wegfalle. Dass die Stellung der Versicherungsbeamten und der Gesellschaften infolge dessen bei Schadenregulierungen eine weniger hequeme und übermächtige werden würde, darf für die Behörde kein Grund sein, von dem als richtig und berechtigt erkannten Stadtpunkt abzugehen.

Mit der Behauptung aber, dass die von der Behörde angeregten Aenderungen der Allg. Versicherungsbedingungen von einschneidender Bedeutung für ihren Geschäftsbetrieb und für ihre Rückversicherungsverträge seien, machen sich die Feuerversicherungsgesellschaften der Uebertreibung und der Unwahrhaftigkeit der vorgesetzten Behörde gegenüber schuldig. Denn sie tragen hekanntlich keinerlei Bedenken, solche Aenderungen ohne Anstand zu konzedieren, wenn ein mächtiger Versicherungsnehmer, wie etwa Fr. Krupp, sie als Erfordernis für seine Versicherungsnahme vorschreibt und erklärt, anderenfalls unversichert zu bleiben. Derartige Modifikationen der Versicherungsbedingungen geben die direkt arbeitenden Gesellschaften in der Regel ohne Rücksicht auf ihre Rückversicherer zu.

— Die Feldbearbeitung im russischen Schwarzerdegebiet. Einem Bericht des deutschen landwirtschaftlichen Sachverständigen entnimmt der «Reichsanzeiger»: Die bäuerliche Feldbearbeitung ist im südwestlichen russischen Schwarzerdegebiet trotz der Nähe vieler Röhrenwirtschaften eine im allgemeinen recht mässige zu nennen. Die Düngung des Bauernfeldes macht kaum wahrnehmbare Fortschritte, was durch die Streulage des Landes und die sehr gefürchteten Entfernungen zu erklären ist. Grosser Futtermangel führt zu verspäteter Bearbeitung des Braohfeldes, verbessertes Ackergerät ist selten, und die Einführung desselben geht in sehr langsamem Tempo vor sich. So ist auch der Verbrauch von Eisen in der südwestlichen bäuerlichen Wirtschaft viel geringer als in anderen kleinrussischen oder zentralen Provinzen. Die bäuerlichen Wagen sind beispielsweise in Kiew und Podolien überwiegend ganz aus Holz; in einigen Kreisen Kiews hat sich eine zweirädrige ganz hölzerne Karre erhalten. In Pottawa und im Nordwesten Charkows führen sich dagegen eisenachsige Wagen mehr und mehr ein.

Der podolische und der grossrussische Bauer gibt der Pferdehaltung den Vorzug. Mangelnde Weide verursacht in Podolien eine Abnahme des Rindviehs, das übliche vierspännige Pflügen wird in mittleren Wirtschaften durch Zusammenun von zwei Wirten zu gemeinschaftlicher Arbeit ermöglicht. Für den Weizenbau kommt im Zentrum und Osten auch für den grossrussischen Bauern die Arbeit mit Ochsen in Betracht, weil diese sich für das Aufpflügen «hartes» Landes besser eignen, und weil vor allem in der Ochsenhaltung und Mastung die beste und natürlichste Ergänzung der dortigen Betriebsweise liegt.

In Kleinrussland und Kiew ist die Rindviehhaltung überwiegend. Der kleinrussische Bauer besitzt wenig Geschick im Umgang mit Pferden zu Zwecken der Feldarbeit. Indessen bewirkt die alles beherrschende Fattersorge einen zweifellosen Uebergang zur Pferdehaltung.

Häufig begegnet man hier dem Dreigespann vor dem bäuerlichen Pflug, das aus zwei Ochsen und einem vorgespannten Pferde besteht. In der Provinz Kiew bringt es die grössere Landarbeit mit sich, dass Ochsen nur von reicheren Wirten gehalten werden und vielfach Kühe als Zug- und Milchvieh an deren Stelle treten. Die Düngung des Bauernfeldes nimmt in Kleinrussland lebhafter zu als im Südwesten.

Mänmaschinen sind bei den Bauern nur ausnahmsweise und dann in grösseren bäuerlichen Betrieben zu finden. Der Winterweizen wird vorwiegend geschnitten, auch beim Sommerweizen ist dies häufig der Fall. Die verbreitetste Dreschmethode ist die Steinwalze, vor die ein Pferd gespannt wird. Eine, auch mehrere Walzen werden dann auf den in rundem Kreis gelegten Garben bewegt. Wenn die öfters umgelegten Garben leer erscheinen, wird das gewonnene Kaß und Korn auf einen Haufen gebracht und gereinigt. Die Reinigung wird oft durch einfaches Werfen des Kornes ersetzt. Hierin sind die Bauern von seltener Geschicklichkeit.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) **Telegraphendrah- und Kabelfabrik**
Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. [1752a]

Die Gartenlaube

beginnt den **Jahrgang 1903** mit dem Romane eines jungen hochbegabten Erzählers

Rudolf Herzog unter dem Titel: „Die vom Niederrhein“

und einer grösseren Novelle der ersten deutschen Erzählerin

Marie v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“

Abonnements zum Preise von **2 Ffs. 70 Cts.** vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

(2815)

Aargauische Bank in Aarau.

Wir geben bis auf weiteres vom Staat Aargau garantierte **Obligationen** aus, welche auf den Namen oder den Inhaber lauten, erstere in auf Fr. 100 abgerundeten Beträgen (Minimalbetrag Fr. 500) al pari mit **Jahrescoupons**, gegenseitig auf 3 Jahre und nach deren Ablauf jederzeit auf 6 Monate kündbar; letztere in Stücken von **Fr. 500, 1000 und 5000** al pari, mit **Semestercoupons** per 30. Juni und 31. Dezember, gegenseitig auf 3 Jahre fest und nach deren Ablauf jederzeit auf 6 Monate kündbar, zum Zinsfuss von **3 1/2 %**.

Aarau, den 31. Dezember 1902.

[20]

Die Direktion.

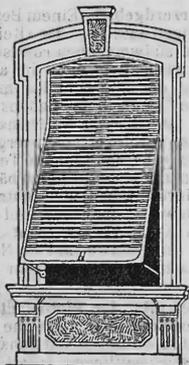
Rolladenfabrik Horgen.

Wilh. Baumann.

Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.

Vorzüglich eingerichtet.

(706)



Holzrolladen aller Systeme.
Rolljalousien Patent + 5103
mit automatischer Aufzugsvorrichtung.

Die Rolljalousien Patent + 5103 beanspruchen von allen Verschlüssen am wenigsten Platz. Die Handhabung ist sehr einfach und praktisch. Das System wird besonders für Schulhäuser und Fremden-Hotels anderen Verschlüssen, vorgezogen.

Zugjalousien.

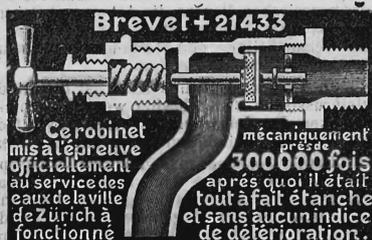
Rollschutzwände.

Jalousieladen.

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

Fonderie & Robinetterie de Lyss
(Berne). [1862]

S'adresser aux appareilleurs, marchands de fers, etc.



Schweizerische Volksbank in Zürich.

Kündigung von Obligationen.

Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen vom 1. Januar bis 31. März 1900 ausgegebenen Obligationen, nämlich:

4 %	Titel à Fr. 500, Nr. 70389/75701,
4 %	» » » 1000, » 75747/77851,
4 %	» » » 5000, » 68415/75926,
4 1/4 %	» » » 500, » 73177/76559,
4 1/4 %	» » » 1000, » 74321/75232,
4 1/4 %	» » » 5000, » 71978/76762,

zur Rückzahlung auf 3 Monate nach Ablauf der 3jährigen Vertragsdauer. Wir offerieren den Inhabern, sofern die gekündeten Titel bis Mitte Februar 1903 vorgewiesen werden, den Umtausch in

3 3/4 % Obligationen,

gegenseitig 3 Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend, mit Halbjahrescoupons.

So lange Konvenienz, werden gekündete Obligationen auch vor Verfall eingelöst.

Zürich, im Dezember 1902.

Die Direktion.

Aktienbrauerei Schönthal Winterthur.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Donnerstag, den 15. Januar 1903, vormittags 11 Uhr**, in den Geschäftslokalitäten der Brauerei stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1901/1902 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
- 3) Wahlen (Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren und Suppleanten).

Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen Ausweis über Aktienbesitz auf dem Bureau der Gesellschaft und bei der Toggenburger Bank in Lichtensteig und deren Comptoirs in St. Gallen und Rorschach bezogen werden. Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom 7. Januar 1903 an bei der Direktion zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. Dezember 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

(2321)

Der Präsident:

Der Direktor:

E. Grob-Halter.

H. Wetzler.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Vermittlung von Kapitalanlagen. | Eröffnung laufender Rechnungen.
Ausführung von Börsenanträgen. | Diskontierung von Wechseln. (2150)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) **Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik**
Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. [1752b]